

Der Vogelfänger.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Alte Wiener-Volksmelodie¹⁾ (1830.)

Valse.

Piano introduction in B-flat major, 3/4 time. The music features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p zart.*, *pp*, and *fp*. The piece concludes with a final chord in the right hand.

First vocal entry and piano accompaniment. The vocal line is in B-flat major, 3/4 time. The piano accompaniment features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* and *mf*. The piece concludes with a final chord in the right hand.

1. Es hat je = der Mensch sein Ver = gnü = gen, 's hat je = der a an = de = re Freud, ja, und

il basso ten.

Second vocal entry and piano accompaniment. The vocal line is in B-flat major, 3/4 time. The piano accompaniment features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* and *fp*. The piece concludes with a final chord in the right hand.

weil' i' halt gar nie thu lü = gen, er = zähl' ich's jezt vor al = le Leut': I

¹⁾ Spätere Textierung von F. Schiffl.

hab' halt mein Freud an die Bö = gel, drum geh' i' so gern in den Wald, ja, a

and = rer spielt Kar = ten, schiebt Re = gel, weil ihm halt das gar so guat g'fällt, ja, a

and = rer spielt Kar = ten, schiebt Re = gel, weil ihm halt das gar so guat g'fällt.

2. Mein Spezi geht alle Tag fischen,
Er muß oft den ganzen Tag stehn,
Er möcht mi dazu gern erwischen,
Daß i' mit ihm angeln soll geh'n.
Weg'n meiner fangst Fisch oder Egeln,
I' gib dir ja recht, wann's dir g'fällt,
I' hab' halt a Freud mit die Vögeln,
Drum geh' i' so gern in den Wald.

3. Oft geh' i' in Dornbacher Garten
Und renn manchesmal über zwersch¹⁾
Wann i auf a Vögel thua warten
Gar übr'i am Galtziberg.
Da findt ma verschiedene Sorten,
Dö Waldbögerln machen a G'fäus,
Man sigt oft und kann's kaum erwarten,
A feiner Zeisig im Gsträuß.

4. Unser Nachbrin war längst schon mitgangen,
Und redt mir schon alleweil z'hörn,
Aber i' laß' mi' durchaus net fangen,
I' geh' halt allani so gern.
Sie sagt: I' trag' d' Reimschindel auffi,
So hab's do' beim Tragen kan G'frött!
Mir san manche Vögel zu zaussi,
A Rothlerchen mag i' halt nôt.

¹⁾ Schief hinüber.